

## Erfahrungsbericht Vilnius, Wintersemester 2018/2019

Ich habe mein Auslandssemester an der Vilnius University in Litauen verbracht. Vorab entschied ich mich für das baltische Land, da ich bereits zuvor in Lettland und Estland war und Litauen somit die letzte baltische Nation war, die ich noch nicht besuchte. Zusätzlich habe ich Freunde in den anderen Staaten des Baltikums, wodurch ich die Möglichkeit hatte, jene zu besuchen. Des Weiteren ist die Universität in Vilnius sehr renommiert und das Kursangebot entsprach sehr meinen Interessen, zumal der Fokus meines Studiums auf Ostmitteleuropa liegt. Zuletzt bot der Standort in Litauen die Möglichkeit umliegende Länder zu bereisen und ich wollte vorübergehend in einer europäischen Hauptstadt leben. Durch all diese Gründe war die Wahl eine leichte Entscheidung für mich. In Vilnius angekommen, quartierte ich mich die ersten Tage in ein Hostel ein, da ich mich gegen ein Zimmer im Wohnheim entschied und vor Ort nach einer Wohnung bzw. WG suchen wollte. In dem Hostel lernte ich meinen späteren Mitbewohner, einen Libyer, kennen und wir fanden bereits nach wenigen Tagen eine bezahlbare Wohnung. Diese befand sich in einer sehr zentralen Lage, allerdings ist die Qualität der Wohnungen erwartungsgemäß nicht mit deutschen Standards zu vergleichen gewesen. Wir teilten unsere Küche, Badezimmer und sanitäre Anlagen mit drei anderen Wohnungen, welche größtenteils von Litauern bewohnt waren. Allerdings war aufgrund der Schüchternheit und Verschlossenheit der Litauer (wir wurden in einer Einführungsveranstaltung seitens der Universität diesbezüglich vorgewarnt) eine tiefere Kontaktaufnahme schwer möglich. Allgemein sind die Einheimischen sehr verschlossen und meines Erachtens eher unhöflich, gerade gegenüber Ausländern, die die litauische Sprache nicht beherrschen. Somit war es auch kaum möglich Kontakt zu den litauischen Studenten aufzunehmen, die in jedem meiner Kurse aber etwa 50% der Teilnehmer waren. Einzige Ausnahme war meine Mentorin, die mir bei all meinen Fragen geholfen hat. An der Universität besuchte ich vier Kurse, welche mein bisheriges Studium ergänzt haben. Das System der dortigen Universität unterscheidet sich allerdings in vielen Punkten dem Deutschen. Zunächst gab es eine verbindliche Anwesenheitspflicht und die Kurse waren viel verschulter, als es in Deutschland üblich ist. Die Gesamtnote setzt sich zumeist aus mehreren Noten, wie beispielsweise Mitarbeit, „Surprising Tests“, Hausarbeiten oder dem „Final Exam“ zusammen. Bei der Kurswahl sollte man allerdings darauf achten, sich so früh wie möglich vor Ort einzutragen, da das Risiko besteht, dass ausgewählte Kurse sehr schnell belegt sind. Persönlich kann ich die Absolvierung eines Auslandssemesters sehr empfehlen, da es fachlich, aufgrund des unterschiedlichen Kursangebotes, den eigenen Horizont sehr erweitert, man unterschiedliche Lehrmethoden kennenlernt und aufgrund der internationalen Studierenden und Lehrenden diverse Sichtweisen auf gewisse Thematiken kennenlernt bzw. auch kontrovers diskutieren kann. Außerdem erhöht es den persönlichen Grad an Selbstständigkeit, in einer fremden Sprache, diverse Alltagssituationen meistern zu müssen, bei welchen man nach Bedarf aber jederzeit Unterstützung und Hilfe seitens der Universität oder studentischen Initiativen einholen kann. Schlussendlich ziehe ich ein positives Fazit aus meiner Zeit in Litauen und bin glücklich und dankbar darüber, dass es mir aufgrund des Erasmus + Programmes ermöglicht wurde, diese Erfahrungen zu sammeln.